

## Daimler Trucks schließt 2012 mit Rekordumsatz ab

Daimler Trucks schließt 2012 mit Rekordumsatz ab <br /> Geschäftsfeld-EbIT mit 1,7 Mrd. Euro auf gutem Niveau Marktanteilsgewinne in Europa und Nordamerika Marktentspannung im Jahresverlauf 2013 erwartet Absatz- und Ertragswachstum prognostiziert Initiative Daimler Trucks #1 erschließt Ergebnispotenzial Stuttgart - Daimler Trucks hat das Jahr 2012 mit deutlichen Zuwächsen bei Absatz und Umsatz abgeschlossen und gleichzeitig ein gutes Ergebnis erwirtschaftet. Mit zur Stärkung von Daimler Trucks im laufenden Jahr beitragen wird die Initiative Daimler Trucks #1 (DT#1), die bis Ende 2014 positive Effekte von 1,6 Mrd. Euro erzeugen soll. Aufgrund der erwarteten Marktentwicklung sowie der zunehmend positiven Effekte aus DT#1 erwarten wir im Jahresverlauf steigende Verkäufe und Ergebnisse.<br />An den Lkw-Märkten lagen 2012 Licht und Schatten nah bei-sammen. Nachdem viele Truck-Märkte in der ersten Jahreshälfte noch deutliche Absatzzuwächse verzeichneten, kam es im dritten und vor allem im vierten Quartal in allen Kernmärkten zu einer abgeschwächten, teils sogar rückläufigen Nachfrageentwicklung: In Europa führten die Staatsschuldenkrise und die damit verbundene Konjunkturschwäche zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung, und auch in der NAFTA-Region beschränkte die angespannte Wirtschaftslage die Nachfrage auf den notwendigen Ersatzbedarf. Der Aufschwung in Japan im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau nach dem Erdbeben verlangsamte sich deutlich und in Brasilien sorgte die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Verbindung mit der Einführung einer verschärften Abgasnorm seit Jahresbeginn für signifikante Absatzrückgänge.<br />Kräftiges Plus in Nordamerika und Asien <br />Daimler Trucks konnte in diesem schwierigen Umfeld Absatz und Umsatz weiter steigern und insbesondere in der NAFTA-Region und in Asien Zugewinne erzielen. Der weltweite Umsatz wuchs um 9 % auf 31,4 (i.V. 28,8) Mrd. €. Verkauft wurden 462.000 Fahrzeuge, das sind ebenfalls 9 % mehr als im Jahr 2011. In der NAFTA-Region legte der Absatz um 18 % auf rund 135.000 (114.000) Einheiten zu, in Asien stiegen die Verkäufe um 21 % auf 164.000 (135.000) Fahrzeuge. In Westeuropa sank der Absatz von Daimler Trucks um 6 % auf 58.000 (61.400) Einheiten. In Lateinamerika belastete insbesondere der scharfe Einbruch des Lkw-Marktes in Brasilien. Die Verkäufe in der gesamten Region verminderten sich in der Folge um ein Viertel auf 46.200 (61.900) Fahrzeuge.<br />Wir haben uns in einem anspruchsvollen Umfeld gut geschlagen und unverändert unsere Investitions- und Forschungsaktivitäten fortgesetzt. Gleichzeitig haben wir Absatz und Umsatz trotz volatiler Märkte deutlich gesteigert - und damit einmal mehr gezeigt: Unsere Aufstellung stimmt. Denn dank unserer weltweiten Präsenz können wir schwächere Märkte mit stärkeren ausgleichen", sagte Andreas Renschler, im Daimler-Vorstand verantwortlich für Lkw und Busse. Aufgrund geringerer Absätze in Brasilien und Westeuropa sowie planmäßiger Aufwendungen für die aktuelle Produktoffensive lag das EbIT mit 1,7 Mrd. € um 9 % unter dem Vorjahresergebnis.<br />Das hochmoderne und innovative Produktportfolio von Daimler Trucks kam bei den Kunden gut an und bescherte dem Weltmarktführer steigende Marktanteile in den Kernmärkten. In Europa (EU 29) wurde die Marktführerschaft trotz Schuldenkrise weiter auf 22,6 (i.V. 21,7) % ausgebaut, in Deutschland sogar deutlich auf 39,2 (37,5) %. In Nordamerika wurde die langjährige Marktführerschaft in den Klassen 6-8 (Class 6-8) gefestigt. Dazu Renschler: "Dem Gegenwind 2012 haben wir ein Top-Portfolio entgegengesetzt - und unsere Top-3-Position in allen Kernmärkten gehalten oder gestärkt."<br />Beim Aufbau und Ausbau seines Produktangebotes agiert Daimler Trucks nach dem Motto: "So global wie möglich und so lokal wie nötig". Denn durch den Rollout von globalen Plattformen und Modulen kann Daimler Trucks die Vorteile seiner weltweiten Präsenz besonders gut nutzen und für die Kunden und Märkte das jeweils optimale Produktportfolio anbieten. Ein Beispiel dafür ist die schwere Lkw-Plattform, auf der die Mercedes-Benz-Lkw Actros, Antos und Arocs fußen. Mit den neuen Modellen, die in den vergangenen beiden Jahren sukzessive in den Markt eingeführt wurden, treibt Daimler Trucks die Gleichteile- und Modulstrategie voran. Zusammen mit dem aktuell vorgestellten neuen mittelschweren Lkw Atego ist es Daimler Trucks außerdem als erstem in der Branche gelungen, die Einführung von EuroVI-konformen Lastwagen abzuschließen - und dies acht Monate vor Inkrafttreten der neuen Abgasnorm am 1. Januar 2014.<br />Exzellenz-Initiative Daimler Trucks #1 gestartet <br />Um seinen Führungsanspruch als globaler Lkw-Hersteller abzusichern und auch bei der Profitabilität Spitzenwerte zu erreichen, wurde im Rahmen der seit 2005 bestimmenden "Global Excellence"-Strategie Mitte 2012 die Initiative DT#1 gestartet. Maßgeschneiderte Programme für die jeweiligen Geschäftsbereiche Trucks EU/LA, Trucks NAFTA, Trucks Asia und Global Powertrain sowie bereichsübergreifende Ansätze haben zum Ziel, in Summe und bis Ende 2014 positive Effekte von 1,6 Mrd. Euro für Daimler Trucks zu generieren. Ein Teil dieses Volumens soll über Absatz- und Erlössteigerungen erzielt werden, aber auch die Senkung von Fix-, Material-, Produktions- und Qualitätskosten sind wichtige Stellhebel.<br />Ein Beispiel aus dem DT#1-Portfolio ist die Entwicklung eines integrierten Geschäftsmodells für Asien. "Ziel ist, maximale Wachstums- und Synergiepotenziale bei Einkauf, Produktion, Vertrieb und beim Produktportfolio zu realisieren", sagte Renschler. So ist unter anderem geplant, robuste Lkw der Marke Fuso im indischen Werk in Chennai zu fertigen und diese zu exportieren - zum Beispiel nach Asien und Afrika.<br />Ausblick: Weltmarkt für mittelschwere und schwere Lkw sollte leicht wachsen <br />Für das laufende Jahr erwartet Daimler Trucks erneut nur begrenzten Rückenwind von der Konjunkturseite. Vor allem in den Industrieländern dämpfen einige Risiken die Perspektiven - von der Eurokrise bis hin zum Schuldenproblem in den USA. Erneut dürften auch in diesem Jahr vor allem die Schwellenländer die Wirtschaft stützen und rund drei Viertel zum erwarteten globalen Wachstum von 2,5 bis bestenfalls 3 % beisteuern. Vor diesem Hintergrund sollte die Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw 2013 zulegen. In China und anderen Schwellenländern - speziell in Brasilien und Indien - dürfte der Tiefpunkt im Lkw-Markt aus aktueller Sicht durchschritten sein, in der Triade sollte sich die Nachfrage im Jahresverlauf 2013 stabilisieren.<br />In der NAFTA-Region rechnet Daimler Trucks in diesem Jahr für den Gesamtmarkt bei mittelschweren und schweren Lkw und damit in den Klassen 6 bis 8 (Class 6 to 8) mit einem Rückgang um 5 bis 10 %. In Europa wird bei mittelschweren und schweren Lkw ein Minus von bis zu 5 % vorhergesehen. Und der japanische Markt sollte sich dieses Jahr auf Vorjahresniveau bewegen.<br />Eindeutig aufwärts geht es aller Voraussicht nach in Brasilien: Nach einem schwierigen Jahr 2012 hellen sich die gesamtwirtschaftlichen Perspektiven deutlich auf; die Regierung setzt ihre inzwischen günstigen Finanzierungsbedingungen für Nutzfahrzeuge fort. Insgesamt sollte am Zuckerhut ein Plus im gesamten Lkw-Geschäft von bis zu 10 % möglich sein.<br />Unterm Strich bleibt 2013 also anspruchsvoll, und der Start ins Jahr verläuft eher schwach. In der zweiten Jahreshälfte sollten sich die Märkte aber stärker entwickeln", so Renschler. Das Marktumfeld bleibt insgesamt herausfordernd. Jedoch, in Annahme sich erholender Märkte, dem in Europa voll verfügbaren Angebot an mittelschweren und schweren Mercedes-Benz Lkw mit Euro VI-Ausstattung und den zunehmenden Benefits aus DT#1 erwartet Renschler für Daimler Trucks insgesamt im Jahr 2013 steigende Absätze, wachsende Marktanteile und einen höheren Gewinn.<br />Weitere Informationen von Daimler sind im Internet verfügbar: www.media.daimler.com und www.daimler.com <br /><br />Bildunterschrift: "Daimler Trucks schließt 2012 mit Rekordumsatz ab"<br />Andreas Renschler, Vorstand der Daimler AG verantwortlich für Daimler Trucks und Daimler Buses vor dem neuen Mercedes-Benz Actros Euro VI.<br /><br />Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie antizipieren, annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen, projizieren, sollten und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschärfung der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstrikes oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, insbesondere EADS, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen

Geschäftsbericht von Daimler unter der Überschrift Risikobericht beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen <br />am Tag der Veröffentlichung basieren.<br /><br />Über Daimler<br />Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Versicherungen und innovative Mobilitätsdienstleistungen an. Die Firmengründer Gottlieb Daimler und Carl Benz haben mit der Erfindung des Automobils im Jahr 1886 Geschichte geschrieben. Als Pionier des Automobilbaus gestaltet Daimler auch heute die Zukunft der Mobilität: Das Unternehmen setzt dabei auf innovative und grüne Technologien sowie auf sichere und hochwertige Fahrzeuge, die faszinieren und begeistern. Daimler investiert seit Jahren konsequent in die Entwicklung alternativer Antriebe mit dem Ziel, langfristig das emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Neben Hybridfahrzeugen bietet Daimler dadurch die breiteste Palette an lokal emissionsfreien Elektrofahrzeugen mit Batterie und Brennstoffzelle. Denn Daimler betrachtet es als Anspruch und Verpflichtung, seiner Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Daimler vertreibt seine Fahrzeuge und Dienstleistungen in nahezu allen Ländern der Welt und hat Produktionsstätten auf fünf Kontinenten. Zum heutigen Markenportfolio zählen neben Mercedes-Benz, der wertvollsten Premium-Automobilmarke der Welt, die Marken smart, Freightliner, Western Star, BharatBenz, Fuso, Setra und Thomas Built Buses. Das Unternehmen ist an den Börsen Frankfurt und Stuttgart notiert (Börsenkürzel DAI). Im Jahr 2012 setzte der Konzern mit 275.000 Mitarbeitern 2,2 Mio. Fahrzeuge ab. Der Umsatz lag bei 114,3 Mrd. €, das EBIT betrug 8,6 Mrd. €. <br /><br />Ansprechpartner: Heinz Gottwick<br />Telefon: +49 711 17 4 15 25<br />Fax: +49 711 17 5 20 06<br />E-Mail: heinz.gottwick@daimler.com <br /><br />Ansprechpartner: Uta Leitner<br />Telefon: +49 711 17 4 15 26<br />Fax: +49 711 17 5 20 06<br />E-Mail: uta.leitner@daimler.com 

## Pressekontakt

Daimler AG

70546 Stuttgart

heinz.gottwick@daimler.com

## Firmenkontakt

Daimler AG

70546 Stuttgart

heinz.gottwick@daimler.com

ehemals DaimlerChrysler AG DaimlerChrysler ist in der Automobilbranche einzigartig: Das Angebot reicht vom Kleinwagen über Sportwagen bis hin zur Luxuslimousine und vom vielseitig einsetzbaren Kleintransporter über den klassischen Schwer-Lkw bis hin zum komfortablen Reisebus. Zu den Personenwagen-Marken von DaimlerChrysler zählen Maybach, Mercedes-Benz, Chrysler, Jeep, Dodge und smart. Zu den Nutzfahrzeug-Marken gehören Mercedes-Benz, Freightliner, Sterling, Western Star, Setra und Mitsubishi Fuso. DaimlerChrysler Financial Services bietet Finanz- und andere fahrzeugbezogene Dienstleistungen an. Die Strategie von DaimlerChrysler basiert auf vier Säulen: Globale Präsenz, herausragende Produkte, führende Marken sowie Innovations- und Technologieführerschaft. DaimlerChrysler hat eine globale Belegschaft und eine internationale Aktionärsbasis. Mit 384.723 Mitarbeitern erzielte DaimlerChrysler im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 142,1 Mrd. Euro.